



Philosophische Fakultät

**Modulhandbuch
des Master-Studienfachs**

**Praxisbezogene Literaturwissenschaft
Französisch**

Hauptfach/Nebenfach

Inhalt	Seite
Studiengangsbeschreibung	2
Hauptfach	4
Übersicht über die Studienstruktur	4
Übersicht über die Module	4
Modulbeschreibungen Pflichtmodule	5
A. Grundmodul Praxisbezogene Lit.wiss Frz.	5
B. Vertiefungsmodul 1 Praxisbezogene Lit.wiss. Frz.	6
C. Vertiefungsmodul 2 Action culturelle	7
D. Sprachkompetenz Französisch	9
E. Abschlussmodul	11
Modulbeschreibung Wahlpflichtmodul	12
F. Interdisziplinäre Studien	12
Nebenfach	14
Übersicht über die Studienstruktur	14
Übersicht über die Module	14
Modulbeschreibungen Pflichtmodule	15
A. Grundmodul Praxisbezogene Lit.wiss. Frz.	15
B. Vertiefungsmodul Praxisbezogene Lit.wiss. Frz.	16
C. Sprachkompetenz Französisch	18

Master Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch: Studiengangsbeschreibung

Studiengangsverantwortliche	InhaberIn des Lehrstuhls für französische Literaturwissenschaft an der Fachrichtung Romanistik
Studiengang Der Master-Studiengang Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch ist anwendungsorientiert und wird im Rahmen eines 2-Fächer-Studiengangs angeboten.	
Ziele des Studiengangs Der Studiengang zielt auf Berufe in der französischen Arbeitswelt oder in einem deutsch-französischen Kontext, die im Bereich der praxisbezogenen Literaturwissenschaft angesiedelt sind. Unter der praxisbezogenen Literaturwissenschaft ist dabei eine Auseinandersetzung und Arbeit mit Literatur zu verstehen, die ausgehend vom und bezogen auf den literarischen Text in Feldern der literarischen Praxis stattfindet, insbesondere etwa in Verlagen, Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Theatern, in Presse-, Hörfunk- und audiovisuellen Medien sowie im Rahmen von Festivals sowie in anderen Einrichtungen. Die Studierenden sollen auf Berufe in diesen Bereichen vorbereitet und dabei in besonderem Maße dazu befähigt werden, ihre Kompetenzen in einem Beruf auf dem französischen Arbeitsmarkt oder in einem deutsch-französischen Arbeitsumfeld einzubringen. Frankophonen Studierenden eröffnet der Studiengang insbesondere auch berufliche Möglichkeiten im deutschen Literaturbetrieb.	
Allgemeine Qualifikationsziele Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung breiter Kenntnisse innerhalb der Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft, die die Studierenden zur Arbeit in einer großen Zahl von Berufsfeldern befähigt. Dazu zählen insbesondere: vertiefte Kompetenzen in der theoretisch-methodischen Reflexion mit der praxisbezogenen Literaturwissenschaft; vertiefte Kenntnisse von Gattungen, Themen und Epochen der französischen Literatur; vertiefte Kenntnisse des Literaturbetriebs und speziell des französischen Literaturbetriebs; vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse in der Organisation von Veranstaltungen und Projekten aus dem Bereich der praxisbezogenen Literaturwissenschaft in einem deutsch-französischen Kontext; vertiefte sprachpraktische Kenntnisse des Französischen für die Arbeit in einem frankophonen Berufsfeld. Weiterhin sollen die Studierenden zu selbstständiger Recherche- und Organisationstätigkeit in Arbeitsfeldern der praxisbezogenen Literaturwissenschaft befähigt werden.	
Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Hervorragende theoretisch-methodische und praktische Kompetenzen in den zentralen Bereichen und Arbeitsfeldern der praxisbezogenen Literaturwissenschaft • Hervorragende Kenntnisse der französischen Literatur sowie des französischen Literaturbetriebs • Präsentation und Durchführung eigener Projekte: praktische Kompetenzen in der Organisation von Veranstaltungen und der Durchführung von Projekten in der praxisbezogenen Literaturwissenschaft in einem (deutsch-)französischen Kontext • Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und zur eigenständigen Projektplanung in diesen Bereichen • Hervorragende Sprachkompetenz sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Ausdruck in der französischen Sprache 	
Inhalte Inhaltliche Kernbereiche des Masterstudiengangs sind die französische Literaturwissenschaft, die Sprachpraxis des Französischen sowie in besonderem Maße die praxisbezogene Literaturwissenschaft im (deutsch-)französischen Kontext, die den Literaturbetrieb in Deutschland und Frankreich, die Reflexion literarischer Texte im Kontext praxisbezogener Fragestellungen, die Rolle der Literatur in Presse-, Hörfunk- und audiovisuellen Medien, die Rolle der Literatur im digitalen Raum sowie die Organisation und Durchführung von (deutsch-)französischen Projekten wie Autorenlesungen, Theaterfestivals etc. umfasst. Die Studierenden arbeiten dabei mit an Veranstaltungen der (deutsch-)französischen literarischen Praxis, die in der Romanistik und in der Grenzregion stattfinden. Der Studiengang ist Teil des Angebots der Universität der Großregion und profitiert von der besonderen Lage der Universität des Saarlandes inmitten der Grenzregion, die für den Studiengang innerhalb Deutschlands ein Alleinstellungsmerkmal darstellt.	

Berufsfelder

Der Studiengang zielt auf Berufe in französischer Arbeitswelt oder in einem deutsch-französischen Kontext, die im Bereich der literarischen Praxis zu verorten sind und bei denen die Studierenden ihre fundierten Kenntnisse des deutschen und französischen Literaturbetriebs sowie ihre ausgezeichneten Kompetenzen in der französischen (bei frankophonen Studierenden: in der deutschen) Sprache einsetzen können. Insbesondere werden die Studierenden vorbereitet auf die Arbeit in (deutsch-)französischen Verlagen, Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Theatern, im Journalismus und im Rahmen von Festivals sowie in anderen Einrichtungen, in denen die literarische Praxis einen zentralen Teil der Arbeit darstellt.

Einordnung in die UdS-Strukturplanung

Der Studiengang ist im Kontext der Frankreichorientierung der Universität des Saarlandes und der Zusammenarbeit in der Grenzregion im Rahmen der Universität der Großregion angesiedelt. Weiterhin ist er dem Profil ‚Europaorientierung‘ zugeordnet.

Übersicht über die Studienstruktur im Hauptfach MA Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch (93 CP)

- 42 CP Praxisbezogene Literaturwissenschaft
- 12 CP Sprachkompetenz Französisch
- 30 CP Kolloquium und Masterarbeit
- 9 CP Interdisziplinäre Studien

Übersicht über die Module im Hauptfach MA Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch

Pflichtmodule	Modulpunkte
A. Grundmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch	6
B. Vertiefungsmodul 1 Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch	16
C. Vertiefungsmodul 2 Action culturelle – Praxis der angewandten Literaturwissenschaft	20
D. Sprachkompetenz Französisch	12
E. Abschlussmodul (inkl. Masterarbeit)	30
Wahlpflichtmodul	Modulpunkte
F. Interdisziplinäre Studien	9

Modulbeschreibungen Pflichtmodule Hauptfach

A. Grundmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch					Abk. MA PLF A
Studiensem. 1-3	Regelstudiensem. 1-3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Vorlesung „Praxisbezogene Literaturwissenschaft im französischen Kontext: Theorien, Methoden, Ansätze“ (2 SWS, 3 CP) 1 Proseminar „Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft“ (2 SWS, 3 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		1 Abschlussklausur als Modulprüfung über Vorlesung und Proseminar			
Arbeitsaufwand		180 h, davon 60 h Präsenzzeit, 60 h Vor- und Nachbereitung und 60 h Klausurvorbereitung.			
Modulnote		Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Auseinandersetzungen mit Fragestellungen der praxisbezogenen Literaturwissenschaft unter einer besonderen Berücksichtigung der (deutsch-)französischen Perspektive. Die Studierenden erlangen dabei ein multiperspektivisches Verständnis praxisbezogener Literaturwissenschaft. Sie können Problemfelder des Faches mit verschiedenen theoretischen und methodischen Zugängen beschreiben. Gleichzeitig lernen sie die praktischen Arbeitsfelder des Faches in einem (deutsch-)französischen Umfeld kennen, z.B. im Kontext der Arbeit in Verlagen, Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Theatern, in der Presse, im digitalen Raum oder in Festivals. Sie können auf Grund der theoretisch-methodischen Ansätze Handlungsmöglichkeiten und Problemlösungen für die Arbeitsfelder entwickeln.</p>					
Inhalte					
<p>Vorlesung: Überblick über Theorien und methodische Ansätze, die zentral für die praxisbezogene Literaturwissenschaft sind; sie werden zunächst gemeinsam erarbeitet und anschließend analysiert und diskutiert. Besondere Berücksichtigung des (deutsch-)französischen Kontextes.</p> <p>Proseminar: Einblicke in einschlägige Praxis- und Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft in Frankreich oder in einem deutsch-französischen Kontext, z.B. Verlage, Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Theater, Presse, digitaler Raum oder Festivals. Im Proseminar werden in Kooperation mit außeruniversitären Partnern auch authentische Eindrücke von Tätigkeitsbereichen und Berufsfeldern vermittelt.</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.</p> <p>Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.</p>					

B. Vertiefungsmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch					Abk. MA PLF B
Studiensem. 1-3	Regelstudiensem. 1-3	Turnus jährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 16
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft (2 SWS, 8 CP) 1 Hauptseminar Praxisbezogene Literaturwissenschaft (2 SWS, 8 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		1 Hausarbeit im Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft (ca. 45.000 Zeichen = ca. 25 Seiten, benotet) 1 Hausarbeit im Hauptseminar Praxisbezogene Literaturwissenschaft (ca. 45.000 Zeichen = ca. 25 Seiten, benotet)			
Arbeitsaufwand		540 h, davon 60 h Präsenzzeiten, 240 h Vor- und Nachbereitung, 240 h Hausarbeit			
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Hausarbeiten.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden üben und vertiefen ihre Fähigkeit zur Bearbeitung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Themen anhand der spezialisierten Behandlung eines ausgewählten Gebietes der französischen Literaturwissenschaft. Sie bilden methodisch-theoretische Kompetenzen in der französischen Literaturwissenschaft auf und können diese auf den Einsatz in einem praktischen Arbeitsgebiet der praxisbezogenen Literaturwissenschaft übertragen. Dabei erwerben sie hervorragende Kenntnisse des französischen literarischen Systems. Sie erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen und Gegenstände der praxisbezogenen und der französischen Literaturwissenschaft in mündlicher wie schriftlicher Form zu vermitteln.</p>					
Inhalte					
<p>Hauptseminar zur französischen Literaturwissenschaft: exemplarische Behandlung von spezifischen Autoren und Themen der französischen Literatur.</p> <p>Hauptseminar zur praxisbezogenen Literaturwissenschaft: exemplarische Behandlung von spezifischen Autoren und Themen der französischen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der literarischen Praxis und der Rolle von Literatur in Presse-, Hörfunk- und audiovisuellen Medien, z.B. durch die Einladung zeitgenössischer Autoren oder die Zusammenarbeit mit Theatern/literarischen Festivals, durch die Auseinandersetzung mit Literatursendungen und für den literaturbezogenen Journalismus relevanten Textsorten, durch die Auseinandersetzung mit Literatur(-kritik) im Internet im Kontext der <i>Digital Humanities</i>.</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Unterrichtssprache ist in der Regel Französisch.</p> <p>Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.</p> <p>Die Studierenden werden in diesem Modul in besonderem Maße dazu angeregt, im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der Universität der Großregion Kurse an den Partneruniversitäten zu besuchen.</p>					

C. Vertiefungsmodul Action culturelle – Praxis der angewandten Literaturwissenschaft					Abk. MA PLF C
Studiensem. 2-4	Regelstudiensem. 2-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS /	ECTS-Punkte 20
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Praktikum in der Großregion (mindestens 240 h, 10 CP) 1 Praktikum im frankophonen Ausland (mindestens 6 Wochen, 10 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		1 Portfolio zum Praktikum in der Großregion (ca. 10 Seiten, unbenotet) 1 Portfolio zum Praktikum im frankophonen Ausland (ca. 10 Seiten, unbenotet)			
Arbeitsaufwand		mind. 240 h Praktikum in der Großregion mind. 6 Wochen Praktikum im frankophonen Ausland Abfassung der beiden Portfolios: jeweils 60 h (insgesamt 120 h)			
Modulnote		bestanden / nicht bestanden			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden erweitern ihre sprachlichen Kenntnisse sowie vor allem ihre Kompetenzen in der praxisbezogenen Literaturwissenschaft im (deutsch-)französischen Kontext durch die Mitarbeit in einem Praxisprojekt in der Großregion und einem Praktikum im frankophonen Ausland, die auch zur Vorbereitung der Abschlussarbeit genutzt werden können. Sie erproben so Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft und machen eigene praktische Erfahrungen im Kultur- und Literaturbetrieb eines frankophonen Landes.</p> <p>Sie erwerben dabei weitere Fähigkeiten in der Organisation und Durchführung von Projekten, die auf die spätere Berufstätigkeit vorbereiten.</p>					
Inhalte					
<p>Praktikum in der Großregion: Das Praktikum in der Großregion wird im Rahmen eines literarisch-kulturellen Projektes im deutsch-französisch-luxemburgisch-belgischen Grenzraum absolviert und muss mindestens 240 h umfassen. Es kann entweder in den Semesterferien oder semesterbegleitend stattfinden. Den Studierenden wird von der Fachrichtung eine Liste mit möglichen Projekten (z.B. im Institut français oder im Rahmen der deutsch-französischen Festivals <i>Perspectives</i> und <i>Primeurs</i>) zur Verfügung gestellt. In Blockterminen werden die Studierenden, die innerhalb des gleichen Semesters ihre Projektarbeit absolvieren, gemeinsam begleitet und können die Arbeit in der Gruppe reflektieren. Das Praktikum ermöglicht es den Studierenden dabei auch, von der besonderen Lage der Universität des Saarlandes inmitten der deutsch-französisch-luxemburgisch-belgischen Grenzregion zu profitieren.</p> <p>Praktikum im frankophonen Ausland: Der Auslandsaufenthalt wird als Praktikum im frankophonen Kulturraum absolviert und muss mindestens sechs Wochen umfassen. Er kann z.B. an einem Kulturinstitut, an einem Theater oder in einem anderen auf die praxisbezogene Literaturwissenschaft bezogenen Institution oder einem Projekt erfolgen.</p> <p>Grundlage zur Anerkennung des Auslandsaufenthaltes sowie des Praktikums in der Großregion und zum Erwerb von Credit Points ist die Anfertigung je eines schriftlichen Berichts (Arbeitsaufwand jeweils 60 h), in dem die Arbeit in besonderem Maße vor dem Hintergrund des frankophonen Kontextes reflektiert wird.</p>					

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist Französisch.

Die Berichte sind über die Studiengangskoordination in zweifacher Ausfertigung einzureichen und nur in Verbindung mit einem Praktikumsnachweis (Convention de stage / Arbeitszeugnis o.Ä.) gültig.

D. Sprachkompetenz Französisch					Abk. MA PLF D
Studiensem. 1-4	Regelstudiensem. 2-3	Turnus halbjährlich	Dauer 2-3 Sem.	SWS 8	ECTS-Punkte 12
Modulverantwortliche		Dr. Florian Henke			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Übung „Sprachmittlung“ (2 SWS, 3 CP) 1 Übung „Kommunikationsoptimierung“ (2 SWS, 3 CP) 1 Übung „Entraînement interculturel“ (2 SWS, 3 CP) 1 Übung „Atelier d'écriture et d'action culturelle“ (2 SWS, 3 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je Moduleil eine mündliche Prüfung oder eine Klausur oder ein Portfolio. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Übung „Atelier d'écriture et d'action culturelle“ wird nicht benotet.			
Arbeitsaufwand		360 h, davon 120 h Präsenzzeit, 120 h Übungsaufgaben und 120h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
Modulnote		Die Modulnote errechnet sich durch den Mittelwert aus den beiden besten Noten der drei benoteten Übungen.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Sprachmittlung Studierende sind in der Lage, – Texte/Dokumente situations- und adressatenbezogen in die jeweils andere Sprache zu übertragen (mündlich/schriftlich), – vielschichtige Informationen auf deren Kerngehalt zu reduzieren, – Techniken zur Umschreibung unbekanntes Wortschatzes anzuwenden, – sprachliches, soziokulturelles, interkulturelles und thematisches Vorwissen sowie Weltwissen einzubeziehen und zu nutzen, – die jeweilige Zielsprache angemessen zu verwenden.</p> <p>Kommunikationsoptimierung Studierende sind in der Lage, – muttersprachliche und fremdsprachliche (Fach-)Kommunikation als regelgeleiteten Prozess wahrzunehmen und zu reflektieren sowie durch bewusstes Eingreifen in Kommunikationshandeln die Kommunikation zu verbessern – in der Muttersprache und in der Fremdsprache Kommunikationsmittel zielgerichtet und absichtsvoll einzusetzen, um Kommunikationsziele zu erreichen.</p> <p>Entraînement interculturel Das Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer für kulturelle Kompetenzen zu sensibilisieren, diese zu erarbeiten bzw. zu vertiefen, insbesondere unter Einbeziehung der Kommunikation in der Fremdsprache sowie mehrsprachiger Kontexte.</p> <p>Atelier d'écriture et d'action culturelle Der Kurs zielt darauf ab, die im Rahmen des Studiums erworbenen sprachpraktischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen auch in der literarischen Praxis zu erproben und selbst literarische Texte in französischer Sprache zu verfassen.</p> <p>Die in dem Modul zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1+ des Europäischen Referenzrahmens in allen Teilfertigkeiten.</p>					

Inhalte**Sprachmittlung**

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Sprachmittlung, insbesondere

- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer deutscher Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) in die Fremdsprache
- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer französischer Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) ins Deutsche.

Kommunikationsoptimierung

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Kommunikationsoptimierung, insbesondere beispielgestützte Übungen zu

- Zielgruppenorientierung von Kommunikationsprozessen in der Muttersprache/Fremdsprache – Beachtung von Auftraggebervorgaben und Redaktionsrichtlinien
- Verständlichkeit von Texten und Vorträgen in der Muttersprache/Fremdsprache (Hamburger Verständlichkeitsmodell)
- Informationsstrukturierung, Informationsdesign, Content Management in der Mutter- und Fremdsprache.

Entraînement interculturel

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen der in interkulturellen Situationen auftretenden Phänomene in der Theorie vermittelt, um im Anschluss in die Praxis übertragen zu werden. Die thematische Bandbreite reicht von der Eigen- und Fremdwahrnehmung über Normenanalyse und Verständnis bis hin zur interkulturellen Mediation. Der Kurs wird gestaltet in Form von aktiven Übungen, Rollenspielen, Fallbeispielen, Diskussionen, Text-, Audio, Videoanalyse, als individuelle oder Gruppenarbeit.

Atelier d'écriture et d'action culturelle

Der Kurs behandelt wesentliche Methoden und Strategien für das Verfassen eines literarischen Textes in französischer Sprache. In einem Praxisteil verfassen die Studierenden eigene literarische Texte und veröffentlichen diese.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Französisch.

Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.

E. Abschlussmodul					Abk. MA PLF E
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 2-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 30
Modulverantwortliche		ProfessorInnen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Hauptseminar / Kolloquium (2 SWS, 8 CP) Master-Arbeit (22 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		1 Exposé zur Masterarbeit im Hauptseminar/Kolloquium (unbenotet) Masterarbeit (benotet)			
Arbeitsaufwand		Hauptseminar / Kolloquium: 30h Präsenzzeiten, 90h Vor- und Nachbereitung, 90h Expose			
Modulnote		Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Masterarbeit.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Hauptseminar / Kolloquium: Fähigkeit zur souveränen Entwicklung und Bearbeitung von Themenstellungen der praxisbezogenen (deutsch-)französischen Literaturwissenschaft. Perfektionierung rhetorischer und schriftlicher Kompetenzen anhand der Präsentation von Fragestellungen aus dem Bereich der Masterarbeit. Fähigkeit zu selbständiger Arbeit im Bereich der praxisbezogenen Literaturwissenschaft.</p> <p>Masterarbeit: Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer Themenstellung der praxisbezogenen (deutsch-)französischen Literaturwissenschaft: Themenfindung, Recherche, Abfassung der Masterarbeit.</p>					
Inhalte					
<p>Hauptseminar / Kolloquium: Die Studierenden sollen auch in der Vorbereitung ihrer Masterarbeit in Veranstaltungen, Reflexionen und Organisationsprozesse einbezogen werden, die sich im Bereich der praxisbezogenen Literaturwissenschaft in einem (deutsch-)französischen Kontext bewegen. Vertiefte, ständig aktualisierte Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Anwendungsfelder, Austausch von und Diskussion über Probleme und eigene Projekte. Vorbereitung der Masterarbeit.</p> <p>Masterarbeit: Die Bestimmungen und Maßgaben zur Master-Arbeit sind in der Prüfungsordnung näher beschrieben und geregelt.</p>					
Weitere Informationen					
Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.					
Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.					
Die Bestimmungen und Maßgaben zur Master-Arbeit sind in den fachspezifischen Bedingungen zur Prüfungsordnung (Anlage 2) näher beschrieben und geregelt. Die Bearbeitungszeit beträgt 17 Wochen; der Umfang der Masterarbeit sollte 80 Seiten nicht unter- und 100 Seiten nicht überschreiten (exklusive Anlagen).					

Modulbeschreibung Wahlpflichtmodul Hauptfach

F. Wahlpflichtmodul Interdisziplinäre Studien					Abk. MA PLF F
Studiensem. 1-4	Regelstudiensem. 1-4	Turnus halbjährlich	Dauer 1-4 Sem.	SWS 6	ECTS-Punkte 9
Modulverantwortliche		ProfessorInnen der Fachrichtung Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum		Wahlpflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		3 Lehrveranstaltungen nach Wahl aus den Gegenstandsbereichen des Studienfachs sowie den Vorlesungen (je 2 SWS, je 3 CP) einführenden und/oder überblicksartigen Charakters aus dem interdisziplinären Veranstaltungsangebot der Philosophischen Fakultät. Eine Veranstaltung (max. 3 CP) kann dem Angebot der Schlüsselkompetenzen entstammen. Die Themen der Lehrveranstaltungen müssen sich von denen der im grundständigen Studium belegten Veranstaltungen unterscheiden.			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Portfolio (unbenotet), das den erfolgreichen Besuch der Veranstaltungen dokumentiert. Sichtung des Portfolios durch die Studienfachverantwortlichen oder durch einen von ihnen damit beauftragten Mitarbeiter.			
Arbeitsaufwand		270h, davon i.d.R. Präsenz 90h, Vor- und Nachbereitung 90h, Dokumentation und Reflexion im Portfolio 90h			
Modulnote		bestanden / nicht bestanden			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Im Vertiefungsbereich kann einerseits eine Vertiefung der Studieninhalte, z.B. in Vorbereitung der Abschlussarbeit, andererseits auch die interdisziplinäre Vernetzung mit anderen Disziplinen erfolgen. Je nach gewählten Veranstaltungen ist das Ziel die Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in einem der Gegenstandsbereiche des Studienfachs. Dabei sollen die inhaltlichen und methodischen Kenntnisse im Hinblick auf die Anfertigung einer Master-Arbeit vertieft werden.</p> <p>Bei der Wahl von Veranstaltungen aus dem interdisziplinären Angebot der Philosophischen Fakultät und dem Angebot der Schlüsselkompetenzen werden insbesondere folgende Ziele verfolgt: Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit anderen fachlichen Gegenständen und methodischen Zugriffsarten und zur Einarbeitung in fremde Fachkulturen; Öffnung des engeren fachlichen Horizontes in Richtung auf die interdisziplinäre Vernetzung des Faches mit den unterschiedlichen anderen Fächern; Erwerb von einführendem, grundlegendem und überblicksartigem Wissen aus anderen Fächern mit dem Ziel einer Verbreiterung des fächerübergreifenden wissenschaftlichen Horizonts; kritische Verortung der eigenen Arbeitsschwerpunkte (Master-Arbeit) im größeren Kontext von Wissensbeständen und Kompetenzen sachlich und methodisch benachbarter Fächer.</p>					

Inhalte

Die Studierenden sollen sich im Master-Studium auf der Grundlage des erfolgreich abgeschlossenen Bachelors mit dem von ihnen gewählten Fach in vertiefter Art und Weise auseinandersetzen. Je nach Veranstaltungswahl können so individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Gleichzeitig aber können sie im Vertiefungsbereich die Einbettung dieses fachlichen Schwerpunkts in größere überfachliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Strukturen erfassen und kritisch reflektieren. Das interdisziplinäre Veranstaltungsangebot der Philosophischen Fakultät und das Angebot der Schlüsselkompetenzen bieten ihnen die Möglichkeit, ein von ihnen selbst im Rahmen der eigenen Interessen und Studienziele zusammengestelltes Programm von Vorlesungen aus unterschiedlichen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu absolvieren, das ein Gegengewicht zur fachlichen Spezialisierung darstellt. Im Rahmen des interdisziplinären Veranstaltungsangebots werden u.a. Vorlesungen mit Einführungen in einzelne Fächer und Fachgebiete, zu den methodischen und theoretischen Grundlagen einzelner Fächer, ferner Vorlesungen überblicksartigen Charakters zu Perioden und Epochen der Geschichte einzelner Nationen und Territorien, Künste und Sprachen und zu diversen allgemein interessierenden Fragestellungen der europäischen Kulturhistorie, Kulturtheorie und Anthropologie (z.B. zentrale Fragestellungen von Philosophie, Theologie oder Psychologie) angeboten.

Weitere Informationen

Das interdisziplinäre Veranstaltungsangebot ist in HIS LSF unter dem Stichwort „Master (konsekutiv)“ zu finden.

Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, soweit die Vorlesungen nicht aufgrund spezifischer Fachkulturen, insbesondere in den Philologien, in einer anderen Sprache gehalten werden.

Literaturhinweise werden von den Dozentinnen/Dozenten in den Vorlesungen gegeben. Für die Teilnahme an den Vorlesungen ist in der Regel keine eigene Anmeldung erforderlich.

Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.

Übersicht über die Studienstruktur im Nebenfach MA Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch (27 CP)

- 24 CP Praxisbezogene Literaturwissenschaft
- 3 CP Sprachkompetenz Französisch

Übersicht über die Module im Nebenfach MA Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch

Pflichtmodule	Modulpunkte
A. Grundmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch	6
B. Vertiefungsmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch	18
Wahlpflichtmodul	Modulpunkte
C. Sprachkompetenz Französisch	3

Modulbeschreibungen Pflichtmodule Nebenfach

A. Grundmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch					Abk. MA PLF NF-A
Studiensem. 1-3	Regelstudiensem. 1-3	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Vorlesung „Praxisbezogene Literaturwissenschaft im französischen Kontext: Theorien, Methoden, Ansätze“ (2 SWS, 3 CP) 1 Proseminar „Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft“ (2 SWS, 3 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		1 Abschlussklausur als Modulprüfung über Vorlesung und Proseminar			
Arbeitsaufwand		180 h, davon 60 h Präsenzzeit, 60 h Vor- und Nachbereitung und 60 h Klausurvorbereitung.			
Modulnote		Die Modulnote ist gleich der Note der Modulprüfung.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit Fragestellungen der praxisbezogenen Literaturwissenschaft unter einer besonderen Berücksichtigung der (deutsch-)französischen Perspektive. Die Studierenden erlangen dabei ein multiperspektivisches Verständnis praxisbezogener Literaturwissenschaft. Sie können Problemfelder des Faches mit verschiedenen theoretischen und methodischen Zugängen beschreiben. Gleichzeitig lernen sie die praktischen Arbeitsfelder des Faches in einem (deutsch-)französischen Umfeld kennen, z.B. im Kontext der Arbeit in Verlagen, Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Theatern, in der Presse, im digitalen Raum oder in Festivals. Sie können auf Grund der theoretisch-methodischen Ansätze Handlungsmöglichkeiten und Problemlösungen für die Arbeitsfelder entwickeln.</p>					
Inhalte					
<p>Vorlesung: Überblick über Theorien und methodische Ansätze, die zentral für die praxisbezogene Literaturwissenschaft sind; sie werden zunächst gemeinsam erarbeitet und anschließend analysiert und diskutiert. Besondere Berücksichtigung des (deutsch-)französischen Kontextes.</p> <p>Proseminar: Einblicke in einschlägige Praxis- und Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft in Frankreich oder in einem deutsch-französischen Kontext, z.B. Verlage, Kulturinstitutionen, Bibliotheken, Theater, Presse, digitaler Raum oder Festivals. Im Proseminar werden in Kooperation mit außeruniversitären Partnern auch authentische Eindrücke von Tätigkeitsbereichen und Berufsfeldern vermittelt.</p>					
Weitere Informationen					
<p>Die Unterrichtssprache ist Deutsch oder Französisch.</p> <p>Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.</p>					

B. Vertiefungsmodul Praxisbezogene Literaturwissenschaft Französisch					Abk. MA PLF NF-B
Studiensem. 1-3	Regelstudiensem. 1-3	Turnus halbjährlich	Dauer 1-2 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 18
Modulverantwortliche		Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft oder Hauptseminar Praxisbezogene Literaturwissenschaft (2 SWS, 8 CP) 1 Praktikum in der Großregion (mindestens 240 h, 10 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		1 Hausarbeit im Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft oder Praxisbezogene Literaturwissenschaft (ca. 45.000 Zeichen = ca. 25 Seiten, benotet) 1 Portfolio zum Praktikum in der Großregion (ca. 10 Seiten, unbenotet)			
Arbeitsaufwand		Hauptseminar 270 h, davon 30 h Präsenzzeiten, 120 h Vor- und Nachbereitung, 120 h Hausarbeit Praktikum: mind. 240 h, Abfassung des Portfolios: 60 h			
Modulnote		Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Hauptseminar: Die Studierenden üben und vertiefen ihre Fähigkeit zur Bearbeitung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen und Themen anhand der spezialisierten Behandlung eines ausgewählten Gebietes der französischen Literaturwissenschaft. Sie bilden methodisch-theoretische Kompetenzen in der französischen Literaturwissenschaft auf und können diese auf den Einsatz in einem praktischen Arbeitsgebiet der praxisbezogenen Literaturwissenschaft übertragen. Dabei erwerben sie hervorragende Kenntnisse des französischen literarischen Systems. Sie erwerben die Fähigkeit, Fragestellungen und Gegenstände der praxisbezogenen und der französischen Literaturwissenschaft in mündlicher wie schriftlicher Form zu vermitteln.</p> <p>Praktikum in der Großregion: Die Studierenden erweitern ihre sprachlichen Kenntnisse sowie vor allem ihre Kompetenzen in der praxisbezogenen Literaturwissenschaft im (deutsch-)französischen Kontext durch die Mitarbeit in einem Praxisprojekt in der Großregion. Sie erproben so Arbeitsfelder der praxisbezogenen Literaturwissenschaft und machen eigene praktische Erfahrungen im (deutsch-)französischen Kultur- und Literaturbetrieb. Sie erwerben dabei weitere Fähigkeiten in der Organisation und Durchführung von Projekten, die auf die spätere Berufstätigkeit vorbereiten.</p>					

Inhalte

Hauptseminar zur französischen oder zur praxisbezogenen Literaturwissenschaft: exemplarische Behandlung von spezifischen Autoren und Themen der französischen Literatur, auch unter besonderer Berücksichtigung der literarischen Praxis und der Rolle von Literatur in Presse-, Hörfunk- und audiovisuellen Medien, z.B. durch die Einladung zeitgenössischer Autoren oder die Zusammenarbeit mit Theatern/literarischen Festivals, durch die Auseinandersetzung mit Literatursendungen und für den literaturbezogenen Journalismus relevanten Textsorten, durch die Auseinandersetzung mit Literatur(-kritik) im Internet im Kontext der *Digital Humanities*.

Die Studierenden werden in besonderem Maße dazu angeregt, im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der Universität der Großregion das Seminar an einer der Partneruniversitäten zu besuchen.

Praktikum in der Großregion: Das Praktikum in der Großregion wird im Rahmen eines literarisch-kulturellen Projektes im deutsch-französisch-luxemburgisch-belgischen Grenzraum absolviert und muss mindestens 240 h umfassen. Es kann entweder in den Semesterferien oder semesterbegleitend stattfinden. Den Studierenden wird von der Fachrichtung eine Liste mit möglichen Projekten (z.B. im Institut français oder im Rahmen der deutsch-französischen Festivals *Perspectives* und *Primeurs*) zur Verfügung gestellt. In Blockterminen werden die Studierenden, die innerhalb des gleichen Semesters ihre Projektarbeit absolvieren, gemeinsam begleitet und können die Arbeit in der Gruppe reflektieren. Das Praktikum ermöglicht es den Studierenden dabei auch, von der besonderen Lage der Universität des Saarlandes inmitten der deutsch-französisch-luxemburgisch-belgischen Grenzregion zu profitieren.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Französisch.

Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.

C. Wahlpflichtmodul Sprachkompetenz Französisch					Abk. MA PLF NF-C
Studiensem. 1-4	Regelstudiensem. 2-3	Turnus halbjährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 3
Modulverantwortliche		Dr. Florian Henke			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul			
Lehrveranstaltungen / SWS		1 Übung „Sprachmittlung“ (2 SWS, 3 CP) oder 1 Übung „Kommunikationsoptimierung“ (2 SWS, 3 CP) oder 1 Übung „Entraînement interculturel“ (2 SWS, 3 CP)			
Leistungskontrollen / Prüfungen		Je Modulteil eine mündliche Prüfung oder eine Klausur oder ein Portfolio. Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Arbeitsaufwand		90 h, davon 30 h Präsenzzeit, 30 h Übungsaufgaben und 30h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			
Modulnote		Die Modulnote ist gleich der Note der Prüfungsleistung.			
Lernziele / Kompetenzen					
<p>Sprachmittlung Studierende sind in der Lage, – Texte/Dokumente situations- und adressatenbezogen in die jeweils andere Sprache zu übertragen (mündlich/schriftlich), – vielschichtige Informationen auf deren Kerngehalt zu reduzieren, – Techniken zur Umschreibung unbekanntes Wortschatzes anzuwenden, – sprachliches, soziokulturelles, interkulturelles und thematisches Vorwissen sowie Weltwissen einzubeziehen und zu nutzen, – die jeweilige Zielsprache angemessen zu verwenden.</p> <p>Kommunikationsoptimierung Studierende sind in der Lage, – muttersprachliche und fremdsprachliche (Fach-)Kommunikation als regelgeleiteten Prozess wahrzunehmen und zu reflektieren sowie durch bewusstes Eingreifen in Kommunikationshandeln die Kommunikation zu verbessern – in der Muttersprache und in der Fremdsprache Kommunikationsmittel zielgerichtet und absichtsvoll einzusetzen, um Kommunikationsziele zu erreichen.</p> <p>Entraînement interculturel Das Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer für kulturelle Kompetenzen zu sensibilisieren, diese zu erarbeiten bzw. zu vertiefen, insbesondere unter Einbeziehung der Kommunikation in der Fremdsprache sowie mehrsprachiger Kontexte.</p>					

Inhalte**Sprachmittlung**

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Sprachmittlung, insbesondere

- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer deutscher Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) in die Fremdsprache
- die sinngemäße (schriftliche oder mündliche) Übertragung oder Zusammenfassung des wesentlichen Gehalts eines oder mehrerer französischer Ausgangstexte (Presse, Radio, TV) ins Deutsche.

Kommunikationsoptimierung

Erarbeitung und Festigung von Strategien der Kommunikationsoptimierung, insbesondere beispielgestützte Übungen zu

- Zielgruppenorientierung von Kommunikationsprozessen in der Muttersprache/Fremdsprache – Beachtung von Auftraggebervorgaben und Redaktionsrichtlinien
- Verständlichkeit von Texten und Vorträgen in der Muttersprache/Fremdsprache (Hamburger Verständlichkeitsmodell)
- Informationsstrukturierung, Informationsdesign, Content Management in der Mutter- und Fremdsprache.

Entraînement interculturel

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen der in interkulturellen Situationen auftretenden Phänomene in der Theorie vermittelt, um im Anschluss in die Praxis übertragen zu werden. Die thematische Bandbreite reicht von der Eigen- und Fremdwahrnehmung über Normenanalyse und Verständnis bis hin zur interkulturellen Mediation. Der Kurs wird gestaltet in Form von aktiven Übungen, Rollenspielen, Fallbeispielen, Diskussionen, Text-, Audio, Videoanalyse, als individuelle oder Gruppenarbeit.

Weitere Informationen

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Französisch.

Nach Maßgabe der Lehrkräfte sind von den Studierenden in den Kursen auch Studienleistungen wie Pflichtlektüren, Referate, Protokolle, Projektarbeiten, Portfolios, mündliche Leistungen und/oder schriftliche Übungen zu erbringen.